



Sixt SE **Zwischenbericht zum 30. Juni 2015**

Inhalt

1.	Zwischenlagebericht des Konzerns	3
1.1	Grundlagen des Konzerns	3
1.1.1	Allgemeine Angaben	3
1.1.2	Geschäftsbereich Autovermietung	3
1.1.3	Geschäftsbereich Leasing	3
1.1.4	Besondere Vorgänge im Berichtszeitraum	4
1.2	Wirtschaftsbericht	5
1.2.1	Allgemeine Konzernentwicklung	5
1.2.2	Geschäftsbereich Autovermietung	7
1.2.3	Geschäftsbereich Leasing	9
1.2.4	Ertragsentwicklung	10
1.2.5	Vermögenslage	12
1.2.6	Finanzlage	13
1.2.7	Liquiditätslage	14
1.2.8	Investitionen	14
1.3	Nachtragsbericht	14
1.4	Prognosebericht	15
1.5	Risiko- und Chancenbericht	15
1.6	Entwicklung der Sixt-Aktie	16
2.	Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015	17
2.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	17
2.2	Konzern-Bilanz	18
2.3	Konzern-Kapitalflussrechnung	19
2.4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
3.	Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2015	21
3.1	Allgemeine Angaben	21
3.2	Konsolidierungskreis	22
3.3	Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
3.4	Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	25
3.5	Konzern-Segmentberichterstattung	31
3.6	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	32
3.7	Eventualverbindlichkeiten	32
3.8	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	32
4.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Zwischenlagebericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Halbjahreszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Zudem kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

1. Zwischenlagebericht des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.1.1 Allgemeine Angaben

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B, unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag ein gezeichnetes Kapital von 123.029.212,16 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 60,1 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach.

1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten (Sixt-Corporate Länder), deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Autovermietern auf dem Kontinent. Daneben operiert Sixt mit einer Tochtergesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist das Unternehmen darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner (Sixt-Franchise Länder) tätig.

1.1.3 Geschäftsbereich Leasing

Die Sixt Leasing AG, unter der sämtliche Aktivitäten des Sixt-Konzerns im Flottenleasing, im Online Retail Leasing und im Flottenmanagement zusammengefasst sind, zählt zu den führenden banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Sie ist zudem mit Tochterunternehmen in der Schweiz, Frankreich, Österreich und den Niederlanden vertreten. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem Flottenmanagement und dem Full-Service-Leasing für Firmen- und Geschäftskunden, das neben dem klassischen

Finanzierungsleasing eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen umfasst. Mit maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten, die von Sixt konzipiert und realisiert werden, können Kunden ihre Fuhrparkkosten somit nachhaltig senken. Ein zunehmend wichtiger Bereich sind Leasingangebote für Privat- und Gewerbekunden (www.sixt-neuwagen.de), da diese Zielgruppen immer häufiger nach Alternativen zum Fahrzeugeigentum suchen.

1.1.4 Besondere Vorgänge im Berichtszeitraum

Am 14. April 2015 gaben die Sixt SE als damalige Alleinaktionärin der Sixt Leasing AG und die Sixt Leasing AG den Beschluss bekannt, den Börsengang der Sixt Leasing AG anzustreben. Das Angebot für die zu platzierenden Aktien umfasste insgesamt 10.753.874 Aktien der Sixt Leasing AG, davon 5.586.593 neue Aktien aus einer Barkapitalerhöhung und 5.167.281 Aktien aus dem Bestand der Sixt SE. Hinzu kamen weitere bis zu 1.613.081 Aktien aus dem Bestand der Sixt SE für eine Mehrzuteilungsoption (Greenshoe-Option).

Am 6. Mai 2015 setzten die Sixt SE und die Sixt Leasing AG den Emissionspreis auf 20,00 Euro je Aktie fest. Am 7. Mai 2015 erfolgte die Notierungsaufnahme der Aktie der Sixt Leasing AG im Geregeltten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard).

Die Greenshoe-Option, die den Konsortialbanken im Rahmen des Börsengangs der Sixt Leasing AG von der Sixt SE eingeräumt worden war, wurde im Volumen von 1.213.081 Aktien ausgeübt. Demnach belief sich das auf die Sixt SE entfallende Bruttoemissionsvolumen des Börsengangs auf 127,6 Mio. Euro. Der Emissionserlös für die Sixt Leasing AG aus der Platzierung der neuen Aktien betrug brutto 111,7 Mio. Euro. Der Beteiligungsanteil der Sixt SE an der Sixt Leasing AG beträgt derzeit 41,9 %. Die Sixt Leasing AG wird zunächst weiterhin im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert.

Im Vorfeld des Börsengangs hatte die Sixt SE bereits eine Eigenkapitalzuführung von 30,0 Mio. Euro in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Sixt Leasing AG geleistet.

Der Börsengang verfolgte den Zweck, die kurzfristigen externen Finanzverbindlichkeiten des Sixt Leasing-Konzerns zu reduzieren, die Eigenkapitalbasis zu stärken und damit finanziellen Handlungsspielraum für weiteres Wachstum zu schaffen. Zudem wird eine weitere Steigerung der Rentabilität durch Verringerung des Zinsaufwandes für Fremdkapital erwartet. Die Sixt SE ihrerseits hat erhebliche zusätzliche Mittel erhalten, um die strategischen Wachstumsinitiativen, vor allem im Ausland, fortzusetzen.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 ein starkes Wachstum, vor allem bedingt durch gestiegene Vermietungserlöse im Geschäftsbereich Autovermietung und höhere Umsätze aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge im Geschäftsbereich Leasing. Dabei nahm die Wachstumsdynamik im Geschäftsbereich Autovermietung im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 nochmals deutlich zu.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) belief sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 886,9 Mio. Euro, ein Anstieg um 16,7 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (760,2 Mio. Euro). Der Anteil des Auslands machte dabei trotz des fortgesetzten Wachstums im Inland einen Sprung um 5,1 Prozentpunkte auf 38,5 % (H1 2014: 33,4 %).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) wuchsen in den ersten sechs Monaten um 20,8 % auf 613,4 Mio. Euro (H1 2014: 507,7 Mio. Euro), in erster Linie als Folge des dynamischen Wachstums im europäischen Ausland und in den USA. Damit entwickelte sich Sixt deutlich stärker als die Vermietmärkte in Europa und in den USA insgesamt.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft nahmen um 31,8 % von 47,6 Mio. Euro auf 62,7 Mio. Euro zu.

Auch der Geschäftsbereich Leasing blieb im Berichtszeitraum weiter auf Wachstumskurs. Die Leasingerlöse nahmen um 2,8 % auf 210,8 Mio. Euro (H1 2014: 204,9 Mio. Euro) zu.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wuchs deutlich um 85,3 % und erreichte 113,1 Mio. Euro (H1 2014: 61,0 Mio. Euro). Grund ist, wie bereits im Bericht zum ersten Quartal erläutert, der in den vergangenen Jahren erfolgte Aufbau des Vertragsbestands, der nach Beendigung der Leasingverträge zeitversetzt zu entsprechenden Fahrzeugrückläufen führt.

Der Gesamtumsatz des Konzerns erhöhte sich um 21,7 % auf 1,00 Mrd. Euro nach 823,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, nahm von 67,5 Mio. Euro um 10,8 % auf 74,8 Mio. Euro zu. Darin verarbeitet sind erhebliche Mehraufwendungen für die vielfältigen strategischen Wachstumsinitiativen des Konzerns, in erster Linie den Ausbau des Stationsnetzes in den USA und Westeuropa, große Marketingkampagnen im Ausland und die Expansion des Premium Carsharing-Joint-Ventures DriveNow. Zudem fielen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Sixt Leasing AG an.

Nach Steuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Konzern einen Halbjahresgewinn von 54,0 Mio. Euro aus, das ist ein Anstieg um 14,6 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (47,2 Mio. Euro). Aufgrund des gesunkenen Anteils am Sixt Leasing-Konzern beträgt der Anteil konzernfremder Gesellschafter am Ergebnis 5,9 Mio. Euro, nachdem diese Position im Vorjahreszeitraum unwesentlich war. Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis beläuft sich somit auf 48,2 Mio. Euro (H1 2014: 47,2 Mio. Euro; +2,1 %). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 1,00 Euro (H1 2014: 0,98 Euro).

Im zweiten Quartal stieg der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften um 18,4 % auf 482,7 Mio. Euro nach 407,6 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2014.

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen um 22,9 % auf 340,9 Mio. Euro zu (Q2 2014: 277,6 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen bei 34,6 Mio. Euro (Q2 2014: 25,8 Mio. Euro; +33,8 %).

Die Leasingerlöse stiegen im zweiten Quartal auf 107,2 Mio. Euro, ein Zuwachs von 2,8 % nach 104,2 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal.

Der Gesamtumsatz des Konzerns nahm um 21,9 % zu und erreichte 537,8 Mio. Euro (Q2 2014: 441,2 Mio. Euro).

Das EBT des zweiten Quartals erhöhte sich um 14,3 % auf 46,7 Mio. Euro nach 40,8 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal. Vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis errechnet sich ein Quartalsüberschuss von 33,1 Mio. Euro, 16,9 % mehr als im Vergleichsquartal 2014 (28,3 Mio. Euro).

1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Im Geschäftsbereich Autovermietung gab es im zweiten Quartal 2015 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Ausbau des US-Geschäfts:** Sixt hat im zweiten Quartal 2015 die Expansion in den Vereinigten Staaten, dem größten Vermietmarkt der Welt, weiter vorangetrieben. Zum Ende des Berichtsquartals lag die Zahl der Stationen bei 61 nach 50 Stationen am Jahresende 2014. Davon entfielen 25 Stationen auf Flughafen- und 36 auf Downtown-Standorte.
- **Sixt stärkt Präsenz im Nahen Osten:** Sixt präsentierte sich Anfang Mai 2015 auf der traditionsreichen Arabian Travel Market Messe (ATM) in Dubai und stellte dort der Reisefachindustrie seine umfassenden Produkte und Services vor. Zuletzt hatte Sixt in Kuwait seine Präsenz erweitert und dort Stationen am Flughafen sowie in Kuwait-Stadt eröffnet. Der Mobilitätsdienstleister ist damit nun in acht Ländern des Nahen Ostens vertreten und bietet den Kunden ein breites Leistungsspektrum von der klassischen Kurzzeitmiete und dem exklusiven Sixt Limousine Service bis hin zu Langzeitmieten und Leasing an.
- **Auszeichnungen für Online-Kommunikation:** Sixt erhielt im Juni den „Deutschen Preis für Onlinekommunikation 2015“ in der Kategorie „Social Media Team des Jahres in Unternehmen“. Sixt behauptete sich dabei gegen namhafte Marken wie Coca Cola, Vodafone und Daimler. Das Magazin „pressesprecher“ ehrte bereits zum fünften Mal die herausragenden Leistungen von Organisationen im Bereich der digitalen Kommunikation. Eine Jury beurteilte Kriterien wie Innovation, strategisches Vorgehen sowie Umsetzung und Effizienz der Projekte.

Per 30. Juni 2015 betrug die Zahl der Sixt-Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 2.176. Sie blieb damit auf dem Stand zum Jahresende 2014 (2.177 Stationen). Die Zahl der Stationen in den Sixt-Corporate Ländern stieg auf 1.109, das waren 55 mehr als zum Jahresende 2014 (1.054 Stationen). In Deutschland nahm die Zahl der Vermietstationen per Ende Juni dieses Jahres um 24 auf 507 zu (31. Dezember 2014: 483 Stationen). Im internationalen Franchisennetz ergab sich im Stichtagsvergleich aufgrund von Neuorganisationen in einigen Märkten ein Rückgang der Stationszahl um 56 auf 1.067 Stationen.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) stieg in den ersten sechs Monaten 2015 auf 91.200 nach durchschnittlich 79.200 Fahrzeugen im Vergleichszeitraum 2014. Der Anstieg um 15,2 % spiegelt das Wachstum des Geschäftsbereichs wider.

Bei einer anhaltend erfreulichen Nachfrage im In- und Ausland und fortgesetzten Expansionsmaßnahmen in Europa und den USA entwickelte sich der Geschäftsbereich Autovermietung in den ersten sechs Monaten dieses Jahres dynamisch. Die Vermietungserlöse nahmen um 20,8 % auf 613,4 Mio. Euro zu (H1 2014: 507,7 Mio. Euro). Hauptträger des Wachstums war das Auslandsgeschäft mit einem Zuwachs von 36,3 % auf 286,7 Mio. Euro (H1 2014: 210,4 Mio. Euro). In allen großen Vermietmärkten, wie zum Beispiel den USA, Frankreich, Spanien und Großbritannien, erreichte Sixt unverändert prozentual zweistellige Wachstumsraten. Zusätzlich ergaben sich positive Währungseffekte, vor allem aus dem Wertanstieg des US-Dollar und des Schweizer Franken. In Deutschland profitierte die Sixt Autovermietung von nochmals intensivierten Vertriebsmaßnahmen und dem insgesamt freundlichen gesamtwirtschaftlichen Umfeld mit der Steigerung der Vermietungserlöse um 9,9 % auf 326,7 Mio. Euro (H1 2014: 297,3 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen im ersten Halbjahr mit 62,7 Mio. Euro um 31,8 % über dem Vergleichswert 2014 von 47,6 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich Autovermietung erzielte im ersten Halbjahr eine Steigerung des Gesamtumsatzes um 21,8 % auf 676,1 Mio. Euro (H1 2014: 555,3 Mio. Euro).

Mit 60,7 Mio. Euro lag das EBT des Geschäftsbereichs um 1,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (60,0 Mio. Euro). Darin verarbeitet sind erhebliche Mehraufwendungen für die vielfältigen strategischen Wachstumsinitiativen des Bereichs, in erster Linie den Ausbau des Stationsnetzes in den USA und Westeuropa, große Marketingkampagnen im Ausland und die Expansion des Premium Carsharing-Joint-Ventures DriveNow.

Im zweiten Quartal 2015 betrugen die Vermietungserlöse 340,9 Mio. Euro, ein Zuwachs um 22,9 % (Q2 2014: 277,6 Mio. Euro). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 375,5 Mio. Euro um 23,8 % über dem Niveau des gleichen Vorjahresquartals (303,4 Mio. Euro).

Das EBT im zweiten Quartal lag trotz der Mehraufwendungen mit 39,0 Mio. Euro um 5,0 % über dem Vorjahreswert (37,2 Mio. Euro).

1.2.3 Geschäftsbereich Leasing

Im Geschäftsbereich Leasing gab es im Zeitraum April bis Juni 2015 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Erweiterung des Vorstands der Sixt Leasing AG:** Der Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG hat mit Wirkung zum 1. April 2015 Herrn Björn Waldow zum Finanzvorstand (Chief Financial Officer – CFO) der Gesellschaft bestellt. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling sowie Investor Relations, Risikomanagement, Revision, Recht und Compliance. Herr Waldow ist seit dem Jahr 2010 in der Sixt-Gruppe tätig und verantwortete zuvor als Managing Director im Bereich Unternehmensentwicklung die Abteilungen Strategie, Mergers & Acquisitions (M&A) und Sales Controlling sowie das Konzern-Risikomanagement.
- **Joint-Venture für Flottenmanagement in der Schweiz:** Sixt Leasing und Swisscom gaben im April die Gründung der Managed Mobility AG bekannt, einem Spezialisten für sämtliche Fragen rund um das Flottenmanagement. Das neue Unternehmen, an dem Sixt Leasing und eine Swisscom Tochtergesellschaft zu je 50 % beteiligt sind, bietet in der Schweiz Flottenmanagementlösungen sowohl für kleine und mittlere Unternehmen als auch für internationale Großkonzerne an.

Der gesamte Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) erreichte zur Mitte dieses Jahres rund 91.200 Verträge (H1 2014: circa 96.200 Verträge). Während der Vertragsbestand im Geschäftsfeld Online Retail weiter auf Wachstumskurs blieb (rund 18.700 Verträge; +35,2 %), reduzierte sich die Anzahl der Verträge im Geschäftsfeld Flottenleasing zur Jahresmitte 2015 leicht auf etwa 49.500 (-3,2 %). Im Flottenmanagement verringerte sich der Vertragsbestand auf circa 23.000 (-26,3 %). Der Rückgang ist vor allem auf die bereits kommunizierte Beendigung des Vertrags mit einem Großkunden (rund 7.400 Verträge) zurückzuführen, da diese Kundenbeziehung die Profitabilitätsersparungen nicht erfüllte.

Der Geschäftsbereich Leasing weitete den Leasingumsatz im ersten Halbjahr 2015 um 2,8 % auf 210,8 Mio. Euro aus (H1 2014: 204,9 Mio. Euro). Sowohl im In- als auch im Ausland legten die Leasingerlöse zu. In Deutschland betrug das Wachstum 1,8 % auf 178,2 Mio. Euro. Im europäischen Ausland, wo die Sixt Leasing AG mit Tochtergesellschaften in der Schweiz, Frankreich, Österreich und den Niederlanden aktiv ist, erreichte das Umsatzplus 9,0 % auf 32,5 Mio. Euro.

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Halbjahr 2015 Erlöse von 113,1 Mio. Euro generiert, ein deutlicher Zuwachs um 85,3 % (H1 2014: 61,0 Mio. Euro), der auf den in den vergangenen Jahren erfolgten Aufbau des Vertragsbestands zurückzuführen ist. Dieser führt nach Beendigung der Leasingverträge zeitversetzt zu entsprechend höheren Fahrzeugrückläufen.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing belief sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 323,9 Mio. Euro, ein Plus von 21,8 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 (265,9 Mio. Euro).

Das Halbjahres-EBT stieg deutlich von 9,6 Mio. Euro um 43,0 % auf 13,7 Mio. Euro. Der Gewinnsprung ist außer auf das Wachstum des Geschäftsvolumens auch auf Margenverbesserungen im Vertragsbestand und günstigere Refinanzierungskosten zurückzuführen.

Separat für das zweite Quartal weist der Geschäftsbereich Leasingerlöse von 107,2 Mio. Euro aus, ein Zuwachs von 2,8 % (Q2 2014: 104,2 Mio. Euro). Aus Fahrzeugverkäufen wurden von April bis Juni 53,9 Mio. Euro Erlöse nach 32,3 Mio. Euro im gleichen Quartal 2014 (+66,6 %).

Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs nahm im zweiten Quartal 2015 um 17,9 % auf 161,0 Mio. Euro zu (Q2 2014: 136,5 Mio. Euro).

Beim Quartals-EBT ergab sich ein Anstieg um 6,7 % auf 6,4 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

1.2.4 Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen von Januar bis Juni dieses Jahres mit 63,0 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (21,1 Mio. Euro). Grund sind Währungserträge durch den Wertanstieg von US-Dollar und Schweizer Franken gegenüber dem Euro. Eine korrespondierende Erhöhung ist jedoch auch in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände stiegen um 25,2 % auf 385,4 Mio. Euro (H1 2014: 307,9 Mio. Euro). Dabei nahmen vor allem die Verkaufsaufwendungen zu (Buchwertabgänge des verkauften Leasingvermögens). Auch die Kosten für Kfz-Versicherung, Reparaturen, Recondition und Wartung sowie Transporte lagen wachstumsbedingt über Vorjahresniveau, während die Treibstoffkosten rückläufig waren.

Einhergehend mit dem starken Personalaufbau aufgrund der Expansion im Ausland und der Erweiterung des Konsolidierungskreises lag der Personalaufwand im ersten Halbjahr mit 129,1 Mio. Euro um 42,8 % über Vorjahr (H1 2014: 90,4 Mio. Euro).

Die Abschreibungen nahmen in den ersten sechs Monaten um 20,6 % auf 197,7 Mio. Euro zu (H1 2014: 163,9 Mio. Euro). Die Entwicklung ist wesentlich auf die um 26,8 % auf 99,2 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen auf das Vermietvermögen (H1 2014: 78,2 Mio. Euro) sowie auf die um 11,6 % auf 87,9 Mio. Euro erhöhten Abschreibungen auf das Leasingvermögen (H1 2014: 78,8 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Steigerungen sind Folge des gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ausgeweiteten Flottenbestands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 35,7 % auf 264,7 Mio. Euro nach 195,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2014. Der Anstieg ist in erster Linie zurückzuführen auf höhere Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten, gestiegene Provisionsaufwendungen und erhöhte Marketingaufwendungen sowie Zusatzaufwendungen, insbesondere im Rahmen des Börsengangs der Sixt Leasing AG, die sich in höheren Beratungsaufwendungen niederschlagen.

Der Sixt-Konzern wies somit für das erste Halbjahr ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 88,4 Mio. Euro aus (H1 2014: 87,7 Mio. Euro; +0,8 %). Im zweiten Quartal lag das EBIT mit 50,4 Mio. Euro um 1,0 % unter Vorjahr (Q2 2014: 50,9 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate verbesserte sich von -20,2 Mio. Euro auf -13,6 Mio. Euro deutlich (-32,5 %). Wesentlicher Grund war der im zweiten Quartal verzeichnete Anstieg des sonstigen Finanzergebnisses um 5,9 Mio. Euro aufgrund eines positiven Ergebnisses aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Der Sixt-Konzern weist für das erste Halbjahr einen Zuwachs des EBT von 10,8 % auf 74,8 Mio. Euro aus (H1 2014: 67,5 Mio. Euro). Dabei sind die im Periodenvergleich erheblichen Mehraufwendungen für die strategischen Wachstumsinitiativen im Ausland sowie Einmalkosten für den Börsengang der Sixt Leasing AG in Rechnung zu stellen. Auf das zweite Quartal entfiel ein EBT von 46,7 Mio. Euro, 14,3 % mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres (40,8 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteilen erreichte 54,0 Mio. Euro und damit ein Wachstum von 14,6 % (H1 2014: 47,2 Mio. Euro). Separat für das zweite

Quartal 2015 wies der Konzern einen Überschuss von 33,1 Mio. Euro aus (Q2 2014: 28,3 Mio. Euro; +16,9 %).

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis – dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um die freien Aktionäre der Sixt Leasing AG – errechnet sich ein Konzernergebnis nach Steuern von 48,2 Mio. Euro (H1 2014: 47,2 Mio. Euro; +2,1 %).

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,06 Mio. Stück Aktien) errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,00 Euro nach 0,98 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

1.2.5 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 3,71 Mrd. Euro um 886,9 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (2,82 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. Juni 2015 mit 938,8 Mio. Euro um 36,4 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2014 (902,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 42,7 Mio. Euro auf 1,08 Mrd. Euro zu (31. Dezember 2014: 1,04 Mrd. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 1,78 Mrd. Euro um 844,2 Mio. Euro und erreichten 2,63 Mrd. Euro per Ende Juni 2015. Maßgeblich dafür waren das höhere Vermietvermögen mit 1,89 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 1,26 Mrd. Euro), die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit 253,9 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 177,6 Mio. Euro) und die sonstigen finanziellen Vermögenswerte mit 60,0 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 0 Mio. Euro). Die liquiden Mittel des Konzerns betrugen zum Berichtstichtag 81,0 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 53,1 Mio. Euro).

1.2.6 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag in den ersten sechs Monaten zum Berichtsstichtag mit 989,4 Mio. Euro um 247,8 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2014 (741,6 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den erhaltenen Einzahlungen aus dem Börsengang der Sixt Leasing AG. Die Platzierung von insgesamt rund 12,0 Mio. Aktien (inkl. der Ausübung der Greenshoe-Option) führte zu einer Veränderung des Konzern-Eigenkapitals von 233,9 Mio. Euro. Der Anteil von Sixt am Eigenkapital der Sixt Leasing AG von zuvor 100,0 % reduzierte sich auf nunmehr 41,9 %. Da die Sixt Leasing AG unverändert im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert wurde, erhöhten sich somit die auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile am Konzern-Eigenkapital auf 96,5 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der deutlich ausgeweiteten Bilanzsumme nur leicht auf 26,7 % (31. Dezember 2014: 26,3 %), bleibt damit aber weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2015 in Summe 1,15 Mrd. Euro, ein Rückgang von 7,4 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2014 (1,16 Mrd. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 1,12 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 1,13 Mrd. Euro). Darin enthalten sind neben den begebenen Anleihen 2010/2016, 2012/2018 und 2014/2020 (nominal je 250 Mio. Euro) auch Bankverbindlichkeiten, Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2015 insgesamt 1,57 Mrd. Euro und lagen damit um 646,5 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2014 (920,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens für die Vermiet- und Leasingflotte lagen diese mit 740,3 Mio. Euro um 451,2 Mio. Euro über dem Niveau zum Jahresende 2014 (289,1 Mio. Euro). Im Zuge des saisonalen Aufbaus der Vermietflotte nahmen ebenfalls die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 191,2 Mio. Euro auf 596,1 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 404,9 Mio. Euro) zu.

1.2.7 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2015 einen Cash Flow in Höhe von 262,6 Mio. Euro aus (H1 2014: 216,8 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelabfluss in den ersten sechs Monaten in Höhe von 521,1 Mio. Euro, der in erster Linie auf die saisonal bedingte Erhöhung der Vermietflotte und den weiteren Aufbau der Leasingflotte zurückzuführen ist (H1 2014: Mittelabfluss von 286,2 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 72,4 Mio. Euro (H1 2014: Mittelabfluss von 14,5 Mio. Euro), der sich im Wesentlichen durch die Investitionen in kurzfristige Wertpapiere sowie in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen begründet.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 619,4 Mio. Euro (H1 2014: Mittelzufluss von 295,9 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch die Neuaufnahme von Bankdarlehen und Commercial Paper in Höhe von 500,2 Mio. Euro sowie Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Sixt Leasing AG von 233,9 Mio. Euro. Demgegenüber stand die Dividendenzahlung der Sixt SE im zweiten Quartal 2015 in Höhe von 58,0 Mio. Euro.

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand, der der Bilanzposition „Bankguthaben und Kassenbestand“ entspricht, per 30. Juni 2015 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 nach Wechselkursbedingten und sonstigen Veränderungen um 27,9 Mio. Euro (H1 2014: Reduzierung um 4,4 Mio. Euro).

1.2.8 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2015 mit rund 107.800 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: circa 93.300 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,94 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,29 Mrd. Euro) entsprechend des erwarteten Anstiegs der Nachfrage im Vermietbereich und der Ausweitung des Leasinggeschäfts mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2015 geht Sixt von einem weiteren Anstieg des Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahresniveau (2014: 4,32 Mrd. Euro) aus.

1.3 Nachtragsbericht

Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 30. Juni 2015 nicht eingetreten.

1.4 Prognosebericht

Nach der über den eigenen Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015 ist der Vorstand der Sixt SE auch für die zweite Jahreshälfte optimistisch. Sixt geht dabei im Geschäftsbereich Autovermietung unverändert – wie auch von den entsprechenden Branchenverbänden erwartet – von einem Wachstum im Privat- und Geschäftsreiseverkehr und einer höheren Nachfrage nach Mobilitätslösungen aus. Dabei dürfte sich auch das insgesamt wieder freundlichere Konjunkturmilieu in Europa positiv auswirken. Gleichwohl rechnet Sixt im Jahr 2015 mit dem Anstieg der Flottenkosten sowie der operativen Aufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Fortführung und Verstärkung der verschiedenen strategischen Wachstumsinitiativen im europäischen Ausland und in den USA.

Im Geschäftsbereich Leasing geht Sixt für 2015 von einem leichten Wachstum des Marktes für Mobilien-Leasing in Deutschland aus. Durch den im zweiten Quartal erfolgten Börsengang der Sixt Leasing AG verfügt die Gesellschaft, an der die Sixt SE noch einen Anteil von 41,9 % hält, nun über einen größeren finanziellen und operativen Handlungsspielraum.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen erhöht der Vorstand seine Umsatz- und Ergebniserwartung für das Gesamtjahr 2015 und geht nunmehr von einem deutlichen Wachstum des operativen Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr aus. Das Wachstum wird vor allem von der Expansion im europäischen Ausland und in den USA getrieben. Beim Konzernergebnis vor Steuern (EBT) rechnet er jetzt auf Basis einer weiterhin vorsichtigen und bedarfsgerechten Flottenpolitik, anhaltend hohen Mehraufwendungen für strategische Wachstumsmaßnahmen sowie weiterer Effizienzsteigerungen im Konzern mit einer leichten Steigerung gegenüber 2014.

1.5 Risiko- und Chancenbericht

Das Risiko- und Chancenprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2014.

1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie

Die Aktienmärkte verzeichneten im zweiten Quartal 2015 weltweit eine überwiegend rückläufige Entwicklung. Negative Einflussfaktoren waren die sich zuspitzende griechische Staatsschuldenkrise, der Rückzug von Investoren aus europäischen Staatsanleihen sowie die verhaltenen Konjunkturdaten aus China. Dagegen stützten die verbesserten Wirtschaftsdaten im Euroraum, die Erholung der US-Konjunktur, die expansivere Geldpolitik in China und die lebhafteren M&A-Aktivitäten den Aktienmarkt nur zeitweise.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) erreichte am 10. April 2015 zwar ein neues Allzeithoch von 12.375 Punkten, verzeichnete im Laufe des zweiten Quartals jedoch eine insgesamt rückläufige Entwicklung und schloss zum Ende des Berichtszeitraums bei 10.945 Punkten. Dies entspricht einem Verlust von 8,5 % gegenüber dem Stand zum 31. März 2015 (11.966 Punkte). Dagegen verzeichnete der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt SE notiert ist, im zweiten Quartal ein Plus von 1,9 %.

Die Sixt-Aktien – Stammaktie wie Vorzugsaktie – entwickelten sich im Zeitraum April bis Juni 2015 unterschiedlich. Die Stammaktie schloss das Quartal bei 38,95 Euro, was einem Rückgang von 6,1 % gegenüber dem Wert zum Ende des ersten Quartals entspricht (31. März 2015: 41,49 Euro). Die Vorzugsaktie dagegen verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 34,80 Euro, ein Zuwachs von 4,5 % (31. März 2015: 33,30 Euro; alle Kurse beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015

2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	H1	H1	Q2	Q2
in TEUR	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	1.002.271	823.812	537.843	441.243
Sonstige betriebliche Erträge	62.981	21.125	8.969	9.330
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	385.390	307.863	202.344	161.741
Personalaufwand	129.061	90.392	67.729	45.439
Abschreibungen	197.656	163.901	104.651	91.899
Sonstige betriebliche Aufwendungen	264.731	195.107	121.685	100.577
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	88.414	87.674	50.402	50.917
Finanzergebnis	-13.625	-20.188	-3.729	-10.082
Davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-1.011	-1.206	-262	-400
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	74.789	67.486	46.673	40.835
Ertragsteuern	20.754	20.323	13.550	12.508
Konzernüberschuss	54.035	47.163	33.123	28.327
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	5.864	3	5.836	62
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	48.170	47.160	27.288	28.265
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,00	0,98	0,57	0,59
Durchschnittliche Anzahl Aktien ¹⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.058.286	48.058.286	48.058.286

¹⁾ Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung	H1	H1
in TEUR	2015	2014
Konzernüberschuss	54.035	47.163
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)		
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	15.570	3.236
Derivative Finanzinstrumente in Hedge-Beziehung	-	-465
Darauf entfallende latente Steuern	-	116
Gesamtergebnis	69.605	50.050
Davon Anteile anderer Gesellschafter	6.370	3
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	63.235	50.047

2.2 Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	Zwischenbericht 30.06.2015	Konzernabschluss 31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Immaterielle Vermögenswerte	25.942	24.929
Sachanlagevermögen	71.982	65.183
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.990	3.008
Leasingvermögen	938.805	902.366
At-Equity bewertete Beteiligungen	4.877	5.839
Finanzanlagen	1.731	2.504
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.941	4.487
Latente Ertragsteueransprüche	9.409	9.662
Summe langfristige Vermögenswerte	1.079.118	1.036.420
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	1.887.873	1.261.738
Vorräte	43.600	41.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291.434	234.988
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	253.938	177.644
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	59.990	-
Ertragsteuerforderungen	8.124	12.351
Bankguthaben und Kassenbestand	80.976	53.087
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.625.933	1.781.684
Bilanzsumme	3.705.051	2.818.104
Passiva in TEUR	Zwischenbericht 30.06.2015	Konzernabschluss 31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	239.597	202.077
Übriges Eigenkapital	530.313	416.475
Anteile anderer Gesellschafter	96.461	-
Summe Eigenkapital	989.400	741.581
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	312	389
Finanzverbindlichkeiten	1.122.869	1.130.537
Sonstige Verbindlichkeiten	6.301	8.268
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	19.029	16.674
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.148.510	1.155.868
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	87.805	75.275
Ertragsteuerrückstellungen	38.442	34.477
Finanzverbindlichkeiten	740.305	289.072
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596.133	404.920
Sonstige Verbindlichkeiten	104.457	116.911
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.567.142	920.655
Bilanzsumme	3.705.051	2.818.104

2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	H1 2015	H1 2014
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	54.035	47.163
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	18.228	19.184
Gezahlte Ertragsteuern	-10.026	-19.432
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis ¹⁾	18.538	20.356
Erhaltene Zinsen	743	812
Gezahlte Zinsen	-22.190	-20.245
Abschreibungen	197.656	163.901
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.290	-268
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	-4.978	-
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	12.852	5.315
Cash Flow	262.569	216.786
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	94.681	58.585
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-210.296	-198.056
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-725.305	-429.345
Veränderung der Vorräte	-1.724	2.752
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-56.446	6.790
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.214	128.312
Veränderung übriges Nettovermögen	-75.823	-72.014
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-521.131	-286.191
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-	225
Einnahmen aus Abgängen von Finanzanlagen	5.000	8
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-17.353	-14.778
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-72	-1
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-69.973	-
Einzahlungen aus Abgang von Wertpapieren	10.000	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-72.399	-14.546
Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-58.008	-48.397
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	-	377.013
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	-49.000	-76.233
Sonstige Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	500.233	64.706
Sonstige Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-7.668	-21.224
Einzahlung aus Börsengang Sixt Leasing AG ²⁾	233.887	-
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	619.443	295.865
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	25.913	-4.872
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.500	429
Veränderung des Konsolidierungskreises	475	-
Finanzmittelbestand am 1. Januar	53.087	45.578
Finanzmittelbestand am 30. Juni	80.976	41.135

¹⁾ Ohne Beteiligungsergebnis

²⁾ Enthaltene Steuereffekte aus dem Börsengang der Sixt Leasing AG sind im betrieblichen Cash Flow dargestellt

2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
1. Januar 2015	123.029	202.077	416.475	741.581	-	741.581
Konzernergebnis H1 2015	-	-	48.170	48.170	5.864	54.035
Dividendenzahlung für 2014	-	-	-58.008	-58.008	-	-58.008
Währungsveränderungen	-	-	15.065	15.065	506	15.570
Veränderungen im Rahmen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	502	-	502	1	504
Erweiterung Konsolidierungskreis	-	-	1.878	1.878	-	1.878
Veränderungen durch Börsengang Sixt Leasing AG	-	37.018	106.742	143.759	90.137	233.896
Übrige Veränderungen	-	-	-9	-9	-47	-56
30. Juni 2015	123.029	239.597	530.313	892.939	96.461	989.400

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
1. Januar 2014	123.029	201.995	350.222	675.246	252	675.498
Konzernergebnis H1 2014	-	-	47.160	47.160	3	47.163
Dividendenzahlung für 2013	-	-	-48.397	-48.397	-	-48.397
Währungsveränderungen	-	-	3.236	3.236	-	3.236
Übrige Veränderungen ²⁾	-	407	-1.488	-1.081	-255	-1.336
30. Juni 2014	123.029	202.402	350.733	676.164	-	676.164

¹⁾ Inklusive Gewinnrücklagen

²⁾ Einschließlich Veränderungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms

3. Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

3.1 Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2014 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Zwischenabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Halbjahreszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Zudem kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards/Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt:

Standard/ Interpretation		Übernahme durch die europäische Kommission	Gültig ab
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	Nein	1.1.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Nein	1.1.2018
Änderungen IFRS 10, IAS 28	Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture	Nein	1.1.2016
Änderungen IFRS 10, 12, IAS 28	Änderungen: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	Nein	1.1.2016
Änderungen IFRS 11	Änderungen: „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ zur Klarstellung der Bilanzierung	Nein	1.1.2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 1	Änderungen: Offenlegungsinitiative	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 16, IAS 38	Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 16, IAS 41	Änderungen: Bilanzierung fruchttragender Gewächse	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 27	Änderungen: Equity-Methode im separaten Abschluss	Nein	1.1.2016
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2012-2014) IFRS 5, 7, IAS 19, 34	Nein	1.1.2016

Der Sixt-Konzern analysiert gegenwärtig die Effekte des IFRS 15 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Auswirkungen der übrigen Standards und Interpretationen für den Sixt-Konzern von untergeordneter Bedeutung sein.

3.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 wurden die SIXT S.à.r.l., Luxemburg, die Sixt Franchise USA, LLC, Delaware, und die SXT International Projects and Finance GmbH, Pullach, erstmalig konsolidiert. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zudem wurde das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen Managed Mobility AG, Urdorf, Schweiz, als At-Equity-bilanziertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

Gegenüber dem 30. Juni 2014 wurden die Sixt Autoland GmbH, Garching, die Sixt College GmbH, Pullach, die Sixt Executive GmbH, Pullach, die Sixt Reparatur und Service GmbH, Pullach, die SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock, und die SXT Services GmbH & Co. KG, Pullach, neu einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung oder wegen fehlendem Einfluss bzw. Beherrschung durch den Sixt-Konzern aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Ebenfalls neu konsolidiert wurden die im Geschäftsjahr 2014 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen DriveNow Austria G.m.b.H., Wien, und DriveNow UK Ltd., London, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden, sowie die vom Sixt-Konzern neu gegründete SXT Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Rostock. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

Zudem wurde 2014 die Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel, auf die Sixt Allgemeine Leasing (Schweiz) AG, Basel, verschmolzen und anschließend die aufnehmende Gesellschaft in Sixt Leasing (Schweiz) AG umbenannt. Darüber hinaus wurden die Sixt Holiday-Cars AG, Basel, auf die Sixt rent-a-car AG, Basel, sowie die Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA, Pullach, auf die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach, verschmolzen.

3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Umsatzerlöse	H1	H1	Veränd.	Q2	Q2	Veränd.
in Mio. Euro	2015	2014	in %	2015	2014	in %
Operativer Umsatz	886,9	760,2	16,7	482,7	407,6	18,4
Vermietungserlöse	613,4	507,7	20,8	340,9	277,6	22,9
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	62,7	47,6	31,8	34,6	25,8	33,8
Leasingerlöse	210,8	204,9	2,8	107,2	104,2	2,8
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	113,1	61,0	85,3	53,9	32,3	66,6
Sonstige Umsatzerlöse	2,3	2,6	-13,3	1,3	1,3	-2,3
Konzernumsatz	1.002,3	823,8	21,7	537,8	441,2	21,9

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränd. in %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	114,1	104,4	9,3
Treibstoffe	50,9	53,8	-5,4
Versicherungen	49,0	36,5	34,1
Transporte	21,0	18,1	16,3
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	150,4	95,1	58,2
Gesamt Konzern	385,4	307,9	25,2

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 188,1 Mio. Euro (Vorjahr: 154,7 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 197,3 Mio. Euro (Vorjahr: 153,2 Mio. Euro).

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

Abschreibungen in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränd. in %
Vermietfahrzeuge	99,2	78,2	26,8
Leasingvermögen	87,9	78,8	11,6
Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5,6	4,4	27,3
Immaterielle Vermögenswerte	5,0	2,5	96,4
Gesamt Konzern	197,7	163,9	20,6

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. Euro	H1 2015	H1 2014	Veränd. in %
Leasingaufwendungen	29,2	29,3	-0,6
Provisionen	57,4	44,5	29,0
Aufwendungen für Gebäude	30,1	25,3	18,9
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	23,6	19,3	22,6
Aufwendungen aus Wertminderung auf Forderungen	12,1	9,8	23,9
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations	13,6	4,5	>100
Sonstige Personaldienstleistungen	36,0	33,6	7,3
IT-Dienstleistungen	7,1	4,9	46,2
Währungsumrechnung/Konsolidierung	40,8	2,2	>100
Übrige Aufwendungen	14,8	21,6	-31,4
Gesamt Konzern	264,7	195,1	35,7

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -13,6 Mio. Euro (Vorjahr: -20,2 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -17,6 Mio. Euro (Vorjahr: -18,1 Mio. Euro). Im Finanzergebnis sind ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,9 Mio. Euro

(Vorjahr: -2,3 Mio. Euro) sowie das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -1,0 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 18,2 Mio. Euro (Vorjahr: 19,2 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 28 % (Vorjahr: 30 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2015	H1 2014
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	48.170	47.160
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	31.000	30.345
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	17.170	16.815
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.146.832
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.911.454
Ergebnis je Stammaktie	EUR	1,00	0,97
Ergebnis je Vorzugsaktie	EUR	1,02	0,99

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 36,4 Mio. Euro auf 938,8 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 902,4 Mio. Euro). Die Erhöhung ist wie bereits in 2014 in erster Linie Folge des gestiegenen Vertragsbestands.

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2014 saisonal bedingt um 626,1 Mio. Euro von 1.261,7 Mio. Euro auf 1.887,9 Mio. Euro.

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte in Mio. Euro	30.06.2015	31.12.2014
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	1,5	1,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	11,4	6,4
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Wertpapiere	60,0	-
Übrige Vermögenswerte	34,1	27,3
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Rückforderungen aus Ertragsteuern	8,1	12,4
Sonstige Steuerrückforderungen	38,0	14,3
Versicherungsansprüche	5,4	5,6
Rechnungsabgrenzungsposten	22,5	17,8
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte	141,1	104,4
Gesamt Konzern	322,1	190,0

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 30. Juni 2015 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2014: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

Grundkapital	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
Stand 30. Jun. 2015	48.058.286	123.029.212

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.576.896 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2014 näher erläutert.

Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2014 näher erläutert.

Fremdanteile

In Folge des Börsengangs der Sixt Leasing AG im Mai 2015 verringerte sich der Anteil der Sixt SE an der Sixt Leasing AG und ihren Tochtergesellschaften von zuvor 100% auf nunmehr 41,9%. Da die Sixt Leasing AG unverändert im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert wurde, erhöhten sich die auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile am Konzern-Eigenkapital aufgrund der Transaktion auf 96,5 Mio. Euro.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Mio. Euro	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2015	31.12. 2014	30.06.2015	31.12.2014
Schuldscheindarlehen	297,7	297,6	-	-
Schuldverschreibungen	746,9	496,6	3,1	252,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61,6	62,0	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13,6	21,8	-	-
Gesamt Konzern	1.119,8	878,0	3,1	252,5

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Berichtszeitraum wurden keine Schuldscheindarlehen emittiert. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016, die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 sowie die 2014 platzierte Anleihe 2014/2020 (nominal jeweils 250 Mio. Euro). Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, die bisher unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, sind nunmehr unter den Finanzverbindlichkeiten dargestellt. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2014 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Mio. Euro	30.06.2015	31.12.2014
Schuldscheindarlehen	51,0	99,9
Commercial Paper	152,5	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	428,7	119,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	93,2	53,0
Übrige Verbindlichkeiten	14,9	16,6
Gesamt Konzern	740,3	289,1

Die ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind im Juli 2015 zur Rückzahlung fällig. Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 49,0 Mio. Euro wurden im Berichtszeitraum vorzeitig zurückgeführt.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert jedoch anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

in Mio. Euro	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bemessungs- grundlage des beizu- legenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06. 2015	31.12. 2014	30.06. 2015	31.12. 2014
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	AfS	Stufe 3	1,7	2,5	1,7	2,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1,5	1,6	1,6	1,7
Summe			3,2	4,1	3,3	4,2
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1,5	1,8	1,6	1,9
Währungsderivate	FAHfT	Stufe 2	2,4	0,0	2,4	0,0
Wertpapiere	FAHtM	Stufe 2	60,0	-	60,0	-
Summe			63,9	1,8	64,0	1,9
Langfristige Verbindlichkeiten						
Schuldverschreibungen	FLAC	Stufe 2	750,0	749,1	804,1	813,3
Schuldscheinanleihen	FLAC	Stufe 2	297,7	297,6	308,5	310,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		61,6	62,0	63,0	62,7
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC		0,1	0,1	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		13,6	21,8	13,9	22,4
Zinsderivate	FAHfT	Stufe 2	6,2	8,1	6,2	8,1
Summe			1.129,2	1.138,7	1.195,8	1.216,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Schuldscheinanleihen	FLAC	Stufe 2	51,0	99,9	51,0	102,3
Commercial Paper	FLAC	Stufe 2	152,5	-	152,5	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		428,7	119,6	428,7	119,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		93,2	53,0	94,0	53,2
Währungsderivate	FAHfT	Stufe 2	0,0	6,0	0,0	6,0
Summe			725,4	278,5	726,2	281,1
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale	AfS		1,7	2,5	1,7	2,5
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC		1.741,6	1.328,3	1.807,9	1.408,2
Financial Assets Held for Trade	FAHfT		3,8	14,1	3,8	14,1
Financial Assets Held to Maturity	FAHtM		60,0	-	60,0	-

In der vorstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind.

Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten sondern auf Annahmen beruhen.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte der unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus Finanzierungsleasing und der unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie gegenüber Kreditinstituten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen 0,3 % p.a. und 1,3 % p.a. (Vj. zwischen 0,6 % p.a. und 1,4 % p.a.) verwendet. Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind gemäß IAS 17 bewertet.

3.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Soweit Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen einem Segment direkt zuzuordnen sind, werden sie im jeweiligen Segment ausgewiesen. Die Segmentinformationen für den Sechs-Monats-Zeitraum 2015 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2014) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld in Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	676,1	555,3	323,9	265,9	2,3	2,6	-	-	1.002,3	823,8
Innenumsatz	4,1	2,5	5,2	5,9	10,1	7,8	-19,4	-16,2	-	-
Gesamtumsatz	680,2	557,8	329,1	271,8	12,4	10,4	-19,4	-16,2	1.002,3	823,8
Abschreibungen ¹⁾	109,4	84,9	88,0	78,8	0,2	0,2	-	-	197,7	163,9
EBIT ²⁾	72,9	70,2	24,0	21,4	-8,5	-3,9	-	-	88,4	87,7
Zinserträge	0,5	0,9	0,4	0,9	19,4	19,2	-19,8	-20,5	0,5	0,5
Zinsaufwendungen	-11,7	-10,1	-10,8	-12,7	-15,4	-16,3	19,8	20,5	-18,1	-18,6
Sonstiges Finanzergebnis ³⁾	0,1	0,2	-	-	4,9	-1,1	-	-	5,0	-0,9
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-1,1	-1,2	0,1	-	-	0,0	-	-	-1,0	-1,2
EBT ⁴⁾	60,7	60,0	13,7	9,6	0,4	-2,1	-	-	74,8	67,5
Investitionen ⁵⁾	16,5	14,7	211,1	198,1	31,6	-	-31,5	-	227,7	212,8
Vermögen	2.519,3	1.895,3	1.163,0	1.014,6	1.931,1	1.695,5	-1.925,9	-1.755,1	3.687,5	2.850,3
Schulden	1.809,2	1.244,8	982,7	981,2	1.313,1	1.205,5	-1.446,8	-1.289,8	2.658,2	2.141,7

Region in Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Gesamtumsatz	651,3	566,2	357,1	264,2	-6,2	-6,6	1.002,3	823,8
Investitionen ⁵⁾	197,7	193,3	30,0	19,5	-	-	227,7	212,8
Vermögen	2.999,7	2.325,7	1.681,4	1.084,0	-993,6	-559,4	3.687,5	2.850,3

¹⁾ Die Angaben zu den Abschreibungen beinhalten Wertminderungen auf Vermiet- und Leasingfahrzeuge, die zum Verkauf bestimmt sind. Die Vorjahresangaben sind entsprechend angepasst.

²⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

³⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

⁴⁾ Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

⁵⁾ Ohne Vermietvermögen

3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 (Cash Flow Statements) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Bankguthaben und Kassenbestand“ in der Bilanz.

3.7 Eventualverbindlichkeiten

Der Sixt-Konzern hat mit Kaufvertrag vom 25. Juni 2015 Gebäude am Standort Pullach erworben. Daraus resultieren Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 80 Mio. Euro.

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2014 nicht ergeben.

3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2015 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des Sixt-Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss des Sixt-Konzerns zum 31. Dezember 2014 verwiesen (siehe Konzernanhang „5.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2015 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt SE.

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 20. August 2015

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt.de>

Weitere <http://www.sixt.de>

<http://se.sixt.de>

Herausgeber

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach